

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz

Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Band: 102 [i.e. 104] (2021)

Heft: 1: Religionslandschaft Schweiz : Trends, Glaubensformen und Identitäten

Vorwort: Editorial : die Bevölkerung wird säkularer - der Staat muss es auch werden

Autor: Kyriacou, Andreas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EDITORIAL

Die Bevölkerung wird säkularer – der Staat muss es auch werden

Die Schweiz wird immer religionsferner, dies zeigen die neuesten Befragungen des Bundesamtes für Statistik (Bfs). Sandro Bucher hat sich die Zahlen näher angeschaut und fasst das Wichtigste zusammen. Weitere Details liefert die beigelegte Broschüre des Bfs. Dass Religionsfreie kaum je an Gottesdiensten teilnehmen und die Evolutionstheorie viel eher als ein Leben nach dem Tod für plausibel halten, überrascht in unseren Reihen wohl kaum jemanden.

Doch inwieweit bilden diejenigen, die der Religion entsagt haben oder gar nie religiös waren, eine homogene Gruppe? Gibt es ein Wir-Gefühl, und was macht dieses aus? Welche Überzeugungen haben die Nichtreligiösen, was baut sie auf? Antworten auf diese Fragen liefern der Soziologe Pascal Tanner, der die FVS-Mitglieder im Rahmen einer Studie befragt hat, und die österreichische Psychologin Tatjana Schnell, die im Interview von ihrer Sinnforschung erzählt. Wer findet sich wie in diesen beiden Aussensichten wieder? Die Redaktion freut sich über Rückmeldungen, die wir gerne in einer späteren Ausgabe aufgreifen.

Unabhängig von der Frage, wie viele Gemeinsamkeiten die Nichtreligiösen insgesamt haben, ist klar: Wir bilden einen immer grösseren Teil der Bevölkerung, die Gesellschaft wird immer

säkularer. Es ist höchste Zeit, dass der Staat dies auch wird. Auf die politische Traktandenliste kommt aber nur, wofür geschickt lobbyiert wird. Wir brauchen einen guten Organisationsgrad, um mehr Aussenwirkung zu erzielen und aufzuzeigen, wieso säkulare und humanistische Werte und rationales Denken die richtigen Antworten auf die brennenden Fragen unserer Zeit liefern. Unsere gestärkte Geschäftsstelle wird dafür sorgen, dass wir mehr anpacken können. Aktives Mitwirken ist aber von allen sehr willkommen. Die meisten von uns wollen aus gutem Grund nicht in den Verdacht geraten, wir würden missionieren. Aber wir tun gut daran, unsere Positionen und Angebote den vielen Nichtreligiösen, die noch wenig von uns wissen, näherzubringen. Macht befreundete Personen auf uns aufmerksam. Denn für uns gilt das-selbe wie beispielsweise für den Mieterverband: Je mehr Personen uns direkt unterstützen, desto wirkungsvoller unser Engagement.

Viel Spass beim Lesen – und bei Gesprächen über unsere Aktivitäten.

PS: Zur Volksabstimmung über das Burkaverbot schreiben Anne Boxleitner und Eliane Schmid auf der letzten Seite – und kommen zum Schluss, dass weder ein Nein noch ein Ja aus säkularer Sicht wirklich befriedigt.



ANDREAS KYRIACOU